



Regelwerk für die Saison 2022

Vereins-Vergleichswettkampf

„TEAMS on Skates“

unter dem Motto

„Bewegen – Üben – Mitmachen – Erleben – Können“

Inhaltsverzeichnis

1	Präambel	1
2	Wettkampfordnung.....	2
3	Startberechtigung.....	2
4	Veranstaltungen	2
4.1	Meldegebühren.....	3
4.2	Wettbewerbsarten	3
4.1.1	Teamrennen	3
4.1.2	Sprints mit fliegendem Start.....	3
4.1.3	Geschicklichkeit (mit hohem Spaßfaktor).....	5
5	Wertung.....	5
6	Schlussbestimmungen	6



1 Präambel

Dieses Reglement formuliert die Regeln, nach denen die Team-Wettbewerbe der Kommission Inline-, Fitness- und Speedskating im Bayerischen Rollsport- und Inlineverbandes (BRIV) durchgeführt und gewertet werden.

Ziel der Wettbewerbe ist die Stärkung des Teamgedankens, Unterstützung der Vereine bei der Nachwuchsarbeit, Spaß am Skaten.

2 Wettkampfordnung

Die Grundlage für alle Wettkämpfe ist Wettkampfordnung (WKO) des deutschen Rollsport- und Inlineverbandes (DRIV) in der aktuell gültigen Fassung. Für alle Fälle, die in der WKO nicht vorgesehen sind, gelten ausschließlich die Regeln der FIRS. Zusätzlich gelten die hier niedergeschriebenen Ausnahmen.

Ausnahme: Die Teams setzen sich aus lediglich mindestens 2 Sportlern zusammen.

3 Startberechtigung

Grundsätzlich ist in allen Wettbewerben jedermann startberechtigt. Eine Lizenz des DRIV oder eine vom DRIV anerkannte Lizenz ist **nicht** notwendig.

Alle Altersklassen ab Schüler B und älter sind startberechtigt.

Eine Teilnahme der jüngeren Schülerklassen (Schüler D bis Schüler C) ist nicht erlaubt.

4 Veranstaltungen

Der Ausrichter einer Veranstaltung hat eine ausführliche Ausschreibung zu erstellen, in der die Art der vorgesehenen Wettbewerbe im Rahmen der Rennserie aufgeführt wird. Diese Ausschreibung ist vom Vorsitzenden der Kommission Inline-, Fitness- und Speedskating im Bayerischen Rollsport- und Inlineverbandes (BRIV) zu genehmigen.



4.1 Meldegebühren

Pro Team und pro Wertungslauf müssen 5 Euro Meldegebühr entrichtet werden.

4.2 Wettbewerbsarten

4.2.1 Teamrennen

Für die Teamrennen ist eine namentliche Teamzugehörigkeits-Meldung jedes Vereins notwendig.

Vier Varianten der Durchführung von Teamrennen sind möglich:

- a) Teamsprint mit 2 bis max. 3 Teilnehmern über 3 Runden
(bei 2 Teilnehmern sind von einem Teilnehmer zwei Runden zurückzulegen)
- b) Teamverfolgung mit 2 bis max. 6 Teilnehmern über ca. 1500 m
- c) Teamstaffel mit 2 bis max. 4 Teilnehmern über 8 Runden
(Wechsel sind immer nur alle 2 Runden erlaubt)
- d) Teamzeitfahren mit 2 bis max. 6 Teilnehmern auf Straßenkurs mit mind. 5 km

Bei den Teamrennen b, c und d müssen mindestens 2 Teilnehmer ins Ziel kommen. Die Zeit des zweiten Teammitglieds, das die Ziellinie überquert, zählt.

4.2.2 Sprints mit fliegendem Start

Es ist keine namentliche Teamzugehörigkeits-Meldung erforderlich, lediglich die Anzahl der Teams eines Vereins muss vorab gemeldet werden.

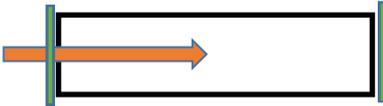
Es werden pro Anzahl der gemeldeten Teams jeweils die zwei besten Sportler des Vereins als Team gewertet. Beispiel: Team 1 (Sportler des Vereins A mit Platz 1 und Platz 4), Team 2 (Sportler des Vereins A mit Platz 5 und Platz 6), Team 3 (Sportler des Vereins A mit Platz 11 und Platz 12). Insgesamt können beliebig viele Sportler eines Vereins an den Wettbewerben teilnehmen.

Für die Durchführung dieser Wettkampfform wird die Nutzung einer Zeitmessanlage empfohlen.



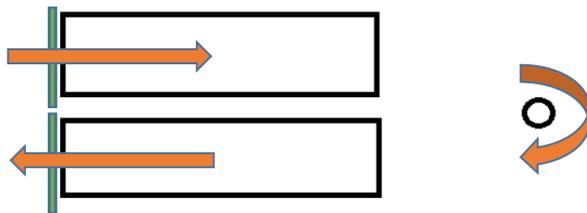
Vier Varianten der Durchführung sind möglich:

- a) Sprint über eine kurze Distanz (20-30 m) vorwärts laufend mit fliegendem Start



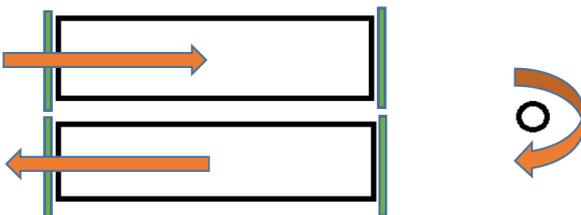
- b) wie a, aber rückwärts laufend mit fliegendem Start

- c) Sprint über eine kurze Distanz (20-30 m) vorwärts hin, wenden, rückwärts zurück; Zeit zum Wenden **zählt** mit (eine Start- und eine Ziellichtschranke notwendig)



- d) Sprint über eine kurze Distanz (20-30 m) vorwärts hin, wenden, rückwärts zurück; Zeit zum Wenden **zählt nicht** mit (zwei Start- und zwei Ziellichtschranken notwendig).

Beide Zeiten werden für die Wertung aufaddiert.



Anmerkung: Diese Wettkampfform könnte auch bei Schüler C/D als Einzeldisziplin angeboten werden.



4.2.3 Geschicklichkeit (mit hohem Spaßfaktor) nach DRIV Vorlagen (Schüler A)

Ein Team bestehend aus zwei bis drei Sportlern hat eine bestimmte Zeit zur Verfügung (z.B. zwei Minuten), um Bälle nacheinander aus einer definierten Startzone einzusammeln, durch einen kurzen Geschicklichkeitsparcour (z.B. mit Slalom, Kreis, Hürde) bis zu einer Wurflinie zu bringen und von dort in einen Behälter (Zielzone) zu werfen. Danach erfolgt die Rückkehr zur Startzone ohne Durchquerung des Geschicklichkeitsparcours. Jeder Sportler darf immer nur einen Ball transportieren.

Der Geschicklichkeitsparcour (entsprechend DRIV-Konzept) soll aus maximal 3 Modulen bestehen, die aus allen Bereichen gewählt werden können. Dabei darf aus jedem Bereich nur ein Modul verwendet werden.

Die Anzahl der Bälle im Ziel-Behälter nach Ablauf der Zeit ist das Wertungskriterium.

5 Wertung

Die Wertung soll die bayerischen Vereine animieren, mit möglichst vielen Teams teilzunehmen.

Für jeden Wertungslauf gibt es für bayerische Vereine (aus der offenen Wertung) folgende Punkte:

Platz 1	10 Punkte
Platz 2	8 Punkte
Platz 3	6 Punkte
Platz 4	5 Punkte
Platz 5	4 Punkte
Platz 6	3 Punkte
Platz 7	2 Punkte
Platz 8	1 Punkt

Platz 9 und alle weiteren: auch 1 Punkt.

Pro Verein kommen pro Wertungslauf maximal drei Teams (immer automatisch die besten) in die Wertung.

Für eventuelle (freiwillige) Tagessiegerehrungen ist der jeweilige Veranstalter zuständig.

Am Saisonende werden alle gesammelten Punkte der bayerischen Vereine aufaddiert.



Mitglied im Bayerischen Landessportverband (BLSV)



Die zur Verfügung gestellten Mittel (Meldegebühren plus Zuschuss IFS) werden als Preisgeld zur Verfügung gestellt werden. Bis zu einer Summe von 1000 Euro Gesamt-Budget bezuschusst die SK-IFS die Saison mit der doppelten Höhe der eingenommenen Meldegebühren. Damit ergibt sich ein maximaler Zuschuss der SK-IFS in Höhe von 665 Euro. Diese Summe wird durch die Anzahl der Gesamtpunkte, die erlaufen wurden, dividiert. Der Wert entspricht der Ausschüttung in Euro pro Punkt.

Beispiel 1:

Saison mit 4 Wertungsläufen und jeweils 10 Teams

Meldegebühren (ganze Saison)	200 Euro
Zuschuss IFS	400 Euro

Erlaufene Punkte: 41 Punkte mal 4 Wertungsläufe 164 Punkte
600 Euro / 164 = 3,65 Euro pro Punkt, der an die Vereine ausgezahlt wird.

Beispiel 2:

Saison mit 4 Wertungsläufen und jeweils 23 Teams

Meldegebühren (ganze Saison)	460 Euro
Zuschuss IFS	540 Euro

Erlaufene Punkte: 54 Punkte mal 4 Wertungsläufe 216 Punkte
1000 Euro / 216 = 4,62 Euro pro Punkt, der an die Vereine ausgezahlt wird.

6 Schlussbestimmungen

Dieses Regelwerk ist solange gültig, bis ein neues Regelwerk auf einer Sitzung der Kommission Inline-, Fitness- und Speedskating im Bayerischen Rollsport- und Inlineverbandes (BRIV) verabschiedet wird.